	<p>Object: Brief von Heinrich Wilhelm Bachmann an Johann Wilhelm Ludwig Gleim, 2.7.1768</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 0110 (Bachmann 12)</p>
--	--

Description

"... Was sagen Sie zu dem schrecklichen Ende des armen Winkelmann? Musste er darum invitiert werden nach dem Teu]tschland zu kommen? Allem Vermuthen nach ist sein Mspt. zur neuen Herausgabe der Geschichte der Kunst (das er bey sich hatte) auch verlohren gegangen. Er wollte es dem Baron Stosch schicken, und dieser hat es nicht bekommen. Wie viel herrliche und interessante Entdeckungen sind und durch diesen grausamen Streich entzogen. ..."

Der Mord an Winckelmann bewegte die Zeitgenossen und kam daher in den Briefwechseln vielfach zur Sprache. Der Magdeburger Kaufmann Heinrich Wilhelm Bachmann schreibt Gleim über seine Erlebnisse bei einem Aufenthalt in Berlin. Besonders scheint ihn zu bewegen, dass man auch Winckelmanns Manuskript zur Neuausgabe der Geschichte der Kunst verschollen wännen musste. Offenbar stand man in Berlin mit Heinrich Wilhelm Muzell(-Stosch) (1723-1782) in Verbindung, dem Neffen und Erben des Gemmen-Sammlers Stosch, Adressat des Winckelmann-Porträts von Maron.

Basic data

Material/Technique: Eigenhändig, 2 Blätter
Measurements: 8°

Events

Written	When	July 2, 1768
	Who	Heinrich Wilhelm Bachmann (der Jüngere) (1737-1776)
	Where	Berlin

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)

Where

Keywords

- Manuscript
- Murder
- Republic of Letters
- Verlust